

Name: MEISSNER, Gustav (Dienststelle Ribbentrop)	ZS Nr. 1999	Bd. I	Vermerk: vertraulich
--	----------------	----------	------------------------------------

katalogisiert Seite:

Sachkatalog:

Personen:

katalogisiert Seite:

Sachkatalog:

Personen:

katalogisiert Seite:

Sachkatalog:

Personen:

katalogisiert Seite:

Sachkatalog:

Personen:

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Institut	Geschichte
Akr. 4501/70	ES 1999
Rep.	

33-

Vertraulich

Aufzeichnung Nr. 8

Bonn, den 19.9.65

Betr. Gustav M e i s s n e r , Dienststelle Ribbentrop

Anschrift: Bonn, Meckenheimer Allee 108 Tel. 35040

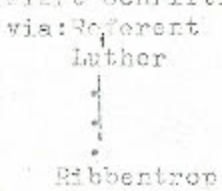
Befragung: am Freitag, dem 17.9.1965 , 15.00 - 17.00 Uhr

Zur Person:

Geb. 1910 in Kiel. Nach Presseausbildung durch.
 1.5.1930 - 30.4.1931: Volontär in der Redaktion der
 "Flensburger Nachrichten".
 1.10.1932 - 15.7.1934 in der Schriftleitung der Flens-
 burger Nachrichten (einziger "Jugendamnestierter", da
 Redaktion, Dt. Volks Partei, größtenteils entlassen).
 Urteil: "Als Sohn des Grenzlandes hat er es verstanden,
 seine Arbeitskraft in den Dienst der volkdeutschen
 Arbeit seiner Heimat zu stellen".
 (Zwischendurch hat M. volkdeutsche Studien betrieben).
 3.3.1935 - 31.8.1936: Mitarbeiter der Geschäftsstelle
 des Landesverbandes Schleswig-Holstein VdA. (Schuf
 Unterlagen für die neue Sippenforschungsstelle des
 Landesverbandes; schrieb vor allem Artikel für Grenz-
 landzeitschrift "Der Schleswig-Holsteiner" (Volkstum-
 kampf) -Hilfeschulungsleiter.
 1935: leitete M. (der seit Mai 1933 in der SA war)
 den "Pressedienst Ostraum"
teils des VdAteiles der RIF.
 Die Tätigkeit in der Fahrtenstelle des VdA führte ihn
 in enge Berührung zur RIF.
 Reinhold Schulze, Leiter des Grenz- und Auslandsamtes der
 NS (Nachfolger Stadler), empfiehlt Meißner, der seit
 August 1936 im Presse- und Auslandsamt der RIF arbeitet,
 Luther. (Schulze ging nach Tokio). M. sei der gegebene
 Nordreferent.
 Einstellung am 1.3.1937 (s. Unterlage Blatt.....)
 LB Seite ; 2. Rat im AA

Zur Dienststelle R.:

M. wird als Verbindungsmann zu den nördlichen Gaue
 eingeteilt. Nach drei Monaten ist er aber mit dieser
 Arbeit nicht zufrieden und bittet Luther, ihn mehr in
 der sog. Politischen Abteilung arbeiten zu lassen (Rau-
 mer).
 Verfahren für den "Einkauf" der Mitarbeiter: Luther
 schrieb die Gauleiter an (s. Akten); Gauleiter schlägt
 von sich aus einen geeigneten V-Mann vor.
 V-Mann liefert schriftliche Berichte an D.Ri.



zu Meißner 2

Politische Maßnahmen:

Meißner (Nordreferent) kannte den dänischen Min.Präs. Stauning sehr gut (durch den Kunstmaler Salhoff).
 Konnte auf Grund dieser Beziehung zum ersten Mal den Wunsch Dänemarks nach einem Nichtangriffspakt Dänemark-Deutschland übermitteln. Ribbentrop konnte (noch als Botschafter) eine Sondervorlage für den Führer machen. Stauning wollte gern mit den jüngeren Männern zusammenarbeiten.
 Dann wurden aber doch die offiziellen Stellen in AA mit der Weiterführung der Verhandlungen beauftragt:
 ..Reithe-Fink...Grundherr.
 Meißner flog nach London (anlässlich der Einweihung eines dänischen Kolonialhaines), um Treffen Ribbentrop-Stauning zu arrangieren. Aber Stauning ließ dementieren. Alle weitere Schritte wurden von AA unternommen.

Aufgaben :.Vereinigung zwischenstaatlicher Verbände
 . Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen (Frühstück)
 .Führung der nordländischen Ehrengäste beim Reichsparteitag.
 .Studienreise nach Norden (Aufbau eines deutsch-norwegischer Jugendlagers 1938)
 .Setzte alles um in Gedanken.

Raumer: Hatte in der Dienststelle große Bedeutung (Braintrust).
Luther: Braune Hauptmacht von Ribbentrop. Respektiert "guter Geist"

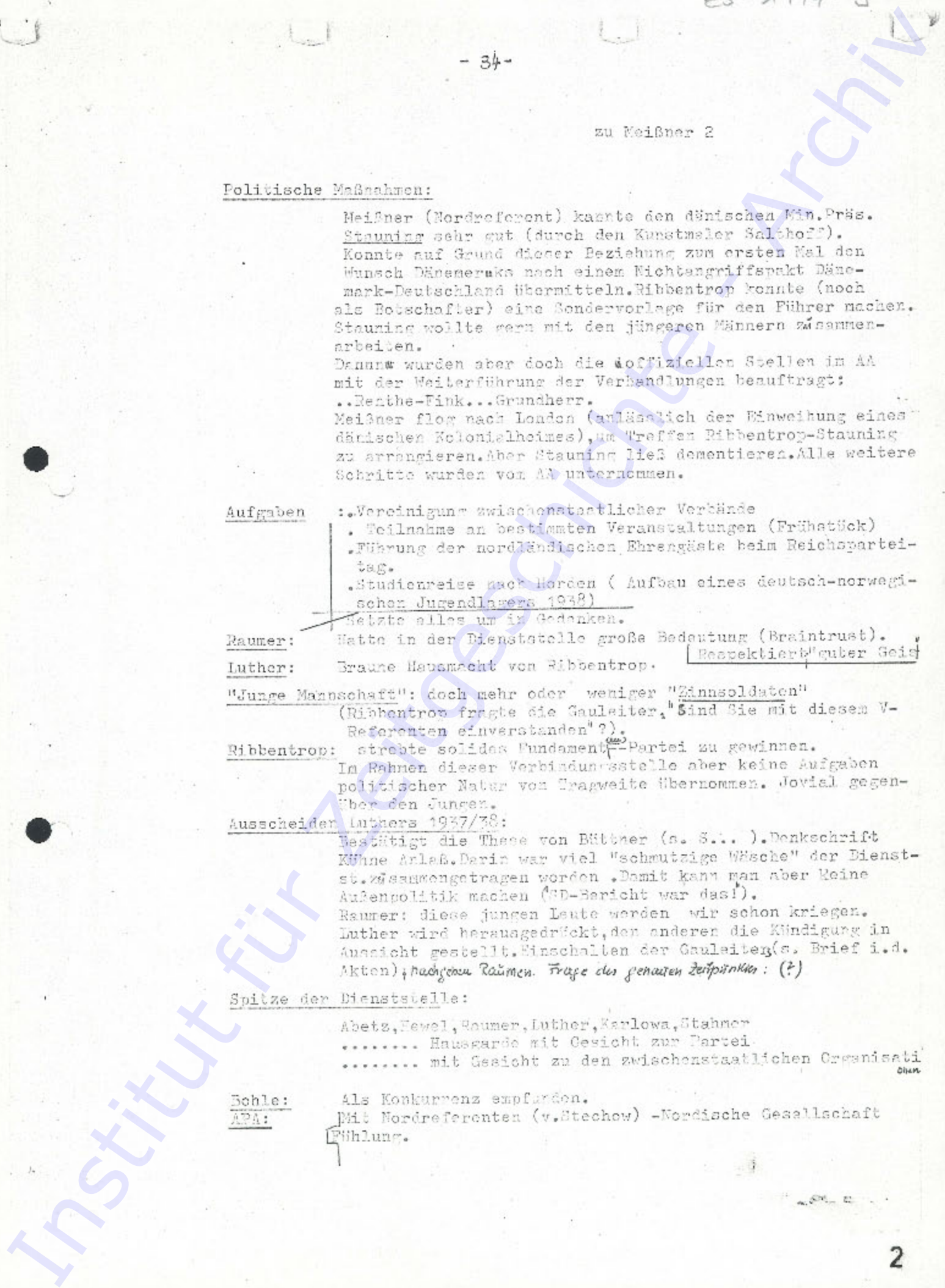
"Junge Mannschaft": doch mehr oder weniger "Zinnsoldaten"
 (Ribbentrop fragte die Gauleiter, "Sind Sie mit diesen V-Referenten einverstanden"?)

Ribbentrop: strebte solides Fundament ^{NSD}-Partei zu gewinnen.
 Im Rahmen dieser Verbindungsstelle aber keine Aufgaben politischer Natur von Tragweite übernommen. Jovial gegenüber den Jungen.

Ausscheiden Luthers 1937/38:
 Bestätigt die These von Böttner (s. S. 11.). Denkschrift Kühne Anlaß. Darin war viel "schmutzige Wäsche" der Dienstst. zusammengetragen worden. Damit kann man aber keine Außenpolitik machen (SD-Bericht war das!).
 Raumer: diese jungen Leute werden wir schon kriegen.
 Luther wird herausgedrückt, den anderen die Kündigung in Aussicht gestellt. Einschalten der Gauleiter (s. Brief i. d. Akten); nach dem Räumen. Frage des genaues Zeitpunktes: (?)

Spitze der Dienststelle:
 Abetz, Fewel, Raumer, Luther, Karlowa, Stahmer
 Hausgarde mit Gesicht zur Partei
 mit Gesicht zu den zwischenstaatlichen Organisati
onen

Bohle: Als Konkurrenz empfanden.
APA: Mit Nordreferenten (v. Stechow) -Nordische Gesellschaft
 Pöhlung.



zu Meißner 3

- Luther: Ändoktrinär, mit gesunden Menschenverstand. Bei den "Jungen" beliebt. Bestach durch unkomplizierte Gedankengänge, gelegentliche Zornesausbrüche, konnte auch rauhebeinig sein.
M.: bin stets gut mit ihm ausgekommen. Wir konnten uns auf ihn verlassen; er hielt nichts von Vorgesetzten-Distanz.
M.: Selbstverständlich, daß ihn die Karriere-Diplomaten nicht mochten.
Ni. benutzte ihn als Prellbock gegen die Partei
- Lorenz: Nach Abgang Raumer (1938) kam er an die Spitze der Dienststelle. Schon damals nicht besonders als "intellektuell" aufgefallen. (Büttner erzählte aus Nürnberg: L. habe in Bau verbreiten lassen, sie sollten in der Ausgabe über ihn erklären, daß er schon immer auf "seinem Augen dumm" gewesen sei.).
- Likus: Wiederholt ausgleichend gewirkt bei dem Choleriker Ribben-trop.

Unterlagen:
 M. besitzt noch Aufstellungsdokument als Nordreferent (.....)
 Sonst: s. Anlage; keine weiteren Dokumente.
Briefe(?)

Allgemein:
 Zur weiteren Mitarbeit bereit. Ruhig, sachlich, Berichterstattung glaubwürdig. Macht einen frischen Eindruck; zur systematischen Befragung geeignet.
 Angaben ebenfalls zu verifizieren.

Jacobson
 (Dr. Jacobson)

Institut für Zeitgeschichte Archiv

ES - 1999 - 5
211

Vertraulich

Dienststelle des Außerordentlichen und Bevollmächtigten
Botschafters des Deutschen Reiches
II 324/37

Berlin W 8
Wilhelmstr. 63
26. Februar 1937

Herrn
Gustav M e i s s n e r
B e r l i n W 30
Bayreutherstr. 17

Gemäß der mit Ihnen getroffenen Vereinbarung treten Sie mit Wirkung ab 1. März 1937 als Referent in meine Dienststelle ein.

Ihre Einstellung erfolgt zunächst probeweise auf die Dauer von 3 Monaten. Die Probezeit endet demgemäß mit dem 1. Juni 1937

Sie werden in Gruppe VIIa eingruppiert und beziehen danach ein außertarifliches Brutto-Grundgehalt in Höhe von

400.--RM

(in Worten: Vierhundert Reichsmark)

monatlich.

Für Ihre Einstellung gelten die Bestimmungen des Reichsangestellten-Tarifvertrages.

Ihr Einverständnis hiermit wollen Sie dem Hauptbüro schriftlich mitteilen.

Nach Ablauf der Probezeit behalte ich mir vor, Sie endgültig in meine Dienststelle zu übernehmen.

Die Einstellung wird in diesem Falle schriftlich bestätigt werden.

In Vertretung
[Handwritten Signature]